

**NEBENBEI**

Von Lutz Großmann



## Ein üppiger Trainermarkt

Noch in diesem Jahr will der TuS Ferndorf einen Nachfolger von Trainer Michael Lersch präsentieren, der in der nächsten Saison den ASV Hamm-Westfalen coachen wird. Und weil es zurzeit viele „freie“ Trainer mit den entsprechenden Lizenzen gibt, die förmlich darauf warten, bei einem der 36 Profivereine in der 1. und 2. Liga auf ein Engagement anzuheuern, dürften die TuS-Verantwortlichen die Qual der Wahl haben.

Wie wäre es zum Beispiel mit Stefan Neff, bis zuletzt bei Drittligist SGSH Dragons (Schalksmühle/Halver) engagiert? Er ist ein Trainer-Typ der „Marke Lersch“. Oder mit dem Ex-Hagener Niels Pfannenschmidt? Der sucht nämlich eine neue Trainerstelle. Tja, und bald könnte auch sein Nachfolger auf den Markt drängen: Uli Kriebel steht beim West-Drittligisten und Ferndorfer Erzrivalen VfL Eintracht Hagen nach der 26:29-Pleite gegen Schlusslicht SG Menden Sauerland Wölfe angeblich vor dem Aus.

Der 41-jährige hatte im Juni die Hagener Mannschaft vom glücklosen und dann entlassenen Niels Pfannenschmidt übernommen.

**KOMPAKT**

### DBV-Ranglistensieg für Annika Horbach



**Baruth.** Die aus Krombach stammende Badmintonspielerin Annika Horbach hat beim vierten Ranglistenturnier des Deutschen Badminton-Verbandes im brandenburgischen Baruth den ersten Platz im Damendoppel errungen. Gemeinsam mit Theresa Wurm (Fun-Ball Dortelweil) entschied die in der hessischen Verbandsliga West für Rot-Weiß Walldorf spielende Annika Horbach insgesamt fünf Spiele für sich. Im Halbfinale setzte sich die Paarung gegen das an Nummer eins gesetzte Doppel Annalena Diks/Alicia Molitor (STC BW Solingen) mit 21:13, 21:14 durch. Und im Finale wurde die Paarung Nadine Cordes/Laura Gredner (VfB/SC Peine) mit 21:18, 21:13 deutlich bezwungen.

### Landesliga-Auftaktsieg für VTV-Turnerinnen

**Unna.** Die Trampolinturnerinnen von den VTV Freier Grund haben den ersten Sieg in der Landesliga-Vorrunden-Gruppe Süd gegen den TV Mühlhausen-Uelzen verbucht. Die Mannschaft mit Amaya Bellersheim, Tabea Sartor, Ida Bogusz, Jano Sander, Jakob Schlensak und Luca Stahl entschied den Wettkampf in Unna für sich und wurde dabei von Springerin Annabell Spiess vom TuS Fellinghausen unterstützt. Weiter geht es am Freitag, 20. Dezember, in der Rassberg-Sporthalle in Neunkirchen gegen den TV Gosenbach und die Sport-Union Annen.

**KONTAKT**

So erreichen Sie die Sportredaktion:

- E-Mail: siegensport@wr.de
- Lutz Großmann
- Telefon: 0271/2323739
- Fax: 0271/2323732



Der türkische Spitzturner Ahmed Önder, hier gegen Cottbus am Reck, soll am 30. November in Ludwigsburg viele Punkte holen. FOTO: REINHOLD BECHER

# SKV setzt auf Önder und Tulloch

Mannschaft des Kunstturn-Bundesligisten Siegerländer KV für Ludwigsburg steht schon fest. Auf Hinrichs und Fraser wird verzichtet. Stattdessen setzt man auf Jonas Rohleder

Von Lutz Großmann

**Dreis-Tiefenbach.** Als Ahmet Önder, über beide Wangen strahlend, gemeinsam mit seinem Trainer die Sporthalle Stählerwiese in Kreuztal am Samstagabend nach dem großen Sieg gegen den SC Cottbus verlassen wollte, wurde er dann doch noch kurz aufgehalten. Der „Chef“ persönlich stoppte ihn. Reimund Spies, Präsident der Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV), nahm den türkischen Top-Turner noch mal in den Arm und dankte ihm für seine herausragenden Leistungen an diesem denkwürdigen Abend. Viel wichtiger aber war Spies' Satz: „We will see you in Ludwigsburg!“

**Der größte Erfolg ist 40 Jahre her**  
Ein spontanes Kopfnicken Önders, der übrigens gleich am Sonntagmorgen in Izmir eine Prüfung bestehen musste, und seiner Begleitung signalisierte Reimund Spies: Er kann mit dem Vize-Weltmeister am Barren beim „kleinen DTL-Finale“ am übernächsten Samstag in der MHPArena in Ludwigsburg rechnen. Dann will die SKV gegen den TV Schwäbisch Gmünd-Wetzgau den dritten Platz holen und damit den größten

### Frankfurt oder Schiltach

- Die Frage, wer den in die 2. Liga abgestiegenen TSV Pfuhl in der 1. Kunstturn-Bundesliga im nächsten Jahr ersetzt, wird am **7. Dezember** beantwortet.
- In Oberhausen stehen sich im Aufstiegsfinale zur 1. Liga die

### Meister der beiden Zweitliga-Staffeln gegenüber.

- Im Norden gewann **Eintracht Frankfurt** alle Wettkämpfe, im Süden dominierte der **TV Schiltach VEGA TT**. Schiltach liegt im Landkreis Rottweil.

## „We will see you in Ludwigsburg.“

Reimund Spies, SKV-Präsident, zum türkischen Topturner Ahmet Önder

Erfolg in ihrer Geschichte seit exakt 40 Jahren feiern, dem Gewinn des Deutschen Meistertitels im Jahr 1979. Reimund Spies wurde – natürlich – nicht müde, Ahmet Önder die Vorzüge des bevorstehenden Finals schmackhaft zu machen: Mehrere tausend Zuschauer, Nationalhymne, die versammelte Elite des Ligaturnens – Männer und Frauen –, eine einzigartige Atmosphäre mit Spots auf die Protagonisten an den Geräten, nachher die große Party.

Sollte nichts dazwischen kommen, gehört Ahmet Önder zum SKV-Aufgebot gegen die Schwaben, die nicht nur wegen des 49:21-Sieges gegen die SKV am zweiten Wettkampftag als Favorit in dieses Duell um „Bronze“ gehen werden. Damals, Anfang März, gewannen die Siegerländer kein Gerät, traten allerdings auch mit nur zwei Ausländern – Saso Bertonec und Courtney Tulloch – an. Der Slowene und der britische Kraftprotz haben sich den Termin 30. November auch schon freigehalten, so dass die SKV in Ludwigsburg fast mit der gleichen Aufstellung wie gegen Cottbus antreten wird – immer vorausgesetzt, alle Turner bleiben gesund. Nicht dabei sein wird der Bochumer Eric Lloyd Hin-

richs, der in seinen Leistungen – nicht zuletzt wegen seiner vielen Verletzungen – stagniert. Seinen Platz nimmt Routinier Jonas Rohleder ein, der gegen Cottbus nicht an die Geräte durfte, weil die SKV ihr Kontingent an eingesetzten deutschen Turnern schon früh ausgeschöpft hatte. Keine Rolle in den Personalplanungen spielt auch der amtierende Barren-Weltmeister Joe Fraser. Der Brite hatte beim knappen Sieg in Pfuhl Anfang November die Erwartungen nicht erfüllen können.

### Drei SKV-Heimwettkämpfe in 2020

Unabhängig davon, wie sich die SKV in Ludwigsburg aus der Affäre ziehen wird, gehen die Gedanken der Verantwortlichen schon ins nächste Jahr. Das ist ein besonderes, ein olympisches. Für alle qualifizierten Turner werden die Sommerspiele vom 24. Juli bis 9. August in Tokio der Saisonhöhepunkt sein, der alles andere in den Schatten stellt – auch die Liga-Saison. Die kommt 2020 sehr komprimiert daher: Zwischen dem 3. Oktober und 21. November werden die sieben Wettkampftage durchgeboxt. Die SKV-Heimtermine stehen schon fest: 10. Oktober, 24. Oktober und 14. November.

# In der Ferndorfer Fanszene gibt es Vorbehalte

„Brigade C Ferndorf“ sieht Plan der Verlegung des Gummersbach-Spiels in die Schwalbe-Arena kritisch

**Ferndorf.** Gegen den Plan des TuS Ferndorf, das Heimspiel gegen den VfL Gummersbach am 3. April in die Gummersbacher Schwalbe-Arena zu verlegen und den Oberbergischen damit quasi zu einem „Heimspiel“ zu verhelfen (wir berichteten), regt sich Widerstand – zumindest in einem Teil der TuS-Fanszene.

### Das Für und Wider abwägen

Der Fanclub „Brigade C Ferndorf“, der seit 2003 die erste Mannschaft nicht nur bei den Heim-, sondern auch in vielen Auswärtsspielen unterstützt, präsentierte beim TuS-Heimspiel am Freitag gegen den ASV Hamm-Westfalen ein Spruchband mit der Aufschrift „Kein Derby-Heimspiel in GM!“.

Auf seiner Facebook-Seite schreibt der Fanclub dazu unter anderem: „Aus finanzieller Sicht ergibt



Werden die rot-weißen TuS-Fahnen am 3. April in der Stählerwiese oder der Schwalbe-Arena in Gummersbach geschwenkt? FOTO: R. BECHER

ein solcher Schritt ohne Frage Sinn, und auch wir sind uns darüber im Klaren, dass eine gut gefüllte Schwalbe-Arena eine ordentliche Mehreinnahme für den Verein generiert als eine ausverkaufte Stählerwiese. Ebenfalls ist uns bewusst, dass die Kapazität der Stählerwiese der Anzahl an potenziellen Zuschauern für dieses Spiel nicht mehr genügt. Aber tun wir uns damit aus sportlicher Sicht einen Gefallen? Wir denken nicht! In der eher durchwachsen laufenden Saison freiwillig den Heimvorteil aus der Hand zu geben und ausgerechnet unser Derby, auf welches sich jeder vor der Saison extrem gefreut und entgegen gefiebert hat, in das Wohnzimmer des Gegners zu verlegen, halten wir für den falschen Schritt. Wir möchten damit nicht grundsätzlich die Austragung einzelner Heimspiele in der Schwalbe-Arena in Frage stellen, aber leben wir nicht alle im Herzen den Gedanken der Familie Ferndorf? Den Gedanken des kleinen

kultigen Dorfvereins? Haben wir nicht schon viele emotionsgeladene Spiele in unserem Hexenkessel erlebt? War die Stählerwiese nicht schon oft das berühmte Zünglein an der Waage? Wir appellieren an den Verein, die Entscheidung über eine Verlegung des Heimspiels gegen Gummersbach nach Gummersbach zu überdenken. Wir wünschen uns ein Derby in unserer geliebten und gefürchteten Stählerwiese mit fanatischen Fans!“

Mirza Sijaric, einer der Geschäftsführer der TuS Ferndorf Handball GmbH, bestätigte in einem von Vereinsseite geführten und auf der TuS-Internetseite veröffentlichten Interview die Absicht des Vereins, die Partie gegen Gummersbach in die Schwalbe-Arena zu verlegen und kündigte noch für diesen Monat eine Entscheidung an. lgr

# Nachwuchs des TriTeams in Paderborn stark

Kadersichtung des Landesverbandes

**Paderborn.** Der Triathlonverband NRW lud die talentiertesten Triathleten und Triathletininnen jetzt zur Kadersichtung in den Ahornpark nach Paderborn ein. Clara Fuchs, Inga Buchner und Imke Bosch vom TriTeam Siegerland bekamen die Chance, sich einen der begehrten Plätze im Landeskader zu erkämpfen und darüber hinaus wichtige Erfahrungen zu sammeln.

Die 14-jährige Clara Fuchs und die beiden 13-jährigen Imke Bosch und Inga Buchner wurden über 1000 m Laufen sowie im Schwimmen über 50 m und 200 m Freistil getestet. Die Kadernorm für das Laufen des älteren B-Jugend-Jahrgangs von 3:34 min. schaffte Clara Fuchs mit einer neuen Bestzeit. Imke Bosch war mit 3:23 min. noch schneller, Inga Buchner drückte ihre Bestzeit auf 3:28 min. Im Schwimmen pulverisierte das TriTeam-Trio die 50 m-Norm von 34 sek. Auf der 200 m-Strecke unterbot allerdings nur Imke Bosch die Richtzeit von 2:34 min.

### Erfahrungen in der Liga sammeln

„Nicht von ungefähr stellen sich nach und nach Erfolge der jüngeren Sportlerinnen und Sportler ein“, so Christian Buchner, erster Vorsitzender des noch jungen Vereins TriTeam Siegerland, der sich ausschließlich die Förderung und Ausbildung von jungen Athleten auf die Fahnen geschrieben hat und dabei mit den Nachbarvereinen LG Kindelsberg Kreuztal und SV Neptun Siegerland kooperiert.

Nach einem Jahr zählt das TriTeam Siegerland bereits mehr als 50 Aktive, die mit einem Zweitstartrecht auch im Ligen-System ihre Erfahrungen sammeln. So starteten in diesem Jahr Maximilian Hackler (ehemals EJOT-Team TV Buschhütten) und Nils Nikolai (zuvor TVE Netphen) für das TriTeam Hagen in der 2. Bundesliga. Ihnen folgen 2020 Jonas Frensch (ehemals Buschhütten), der ebenfalls für Hagen starten wird, Daria Schilling (ehemals Team TVE Netphen), die mit Zweitstartrecht für das EJOT-Team TV Buschhütten antritt, und Imke Bosch, die die SSF Bonn bereichert.



Die TriTeam-Nachwuchsathletinnen Imke Bosch, Clara Fuchs und Inga Buchner (von links) bei der Kadersichtung in Paderborn. FOTO: VEREIN

## 37. Stiftungsfest der Alcher TG

**Alchen.** Am Samstag, 30. November, veranstaltet die Alcher Turngemeinschaft ihr 37. Stiftungsfest mit einem bunten Mix aus Darbietungen aller Sportgruppen, mit Party mit DJ und Tanz. Das Programm findet am Nachmittag ab 15 Uhr und ab 19.30 Uhr in der Turnhalle Alchen statt. Die Karten kosten für den Nachmittag sechs (Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre) Euro. Am Abend zahlen Jugendliche sechs und Erwachsene neun Euro. Kinder sind kostenlos dabei, benötigen aber dennoch eine „Kinderkarte“.